

Herausforderung OP-Hygiene

■ Berichte über Krankenhäuser in Deutschland kreisen aktuell fast ausschließlich um die Zahl der Intensivbetten und Beatmungsplätze für COVID-19-Patienten. Dabei werden Millionen Menschen auch während der Pandemie stationär behandelt und operiert. Auch diese gilt es, vor Viren, Bakterien und sonstigen Krankheitserregern zu schützen. Das Nardini-Klinikum St. Johannis in Landstuhl setzt hierbei auf ein neues OP-Hygienemanagement.

Circa acht Minuten haben die Reinigungsfachkräfte in der Regel Zeit, um einen OP-Saal für die nächste Operation hygienisch desinfizierend aufzubereiten. Da sollte jeder Handgriff sitzen und kein Gang zum Reinigungswagen unnötig sein. „Was sich so einfach und logisch anhört, ist es im Arbeitsalltag aber nicht unbedingt“, weiß Waltraud Heinrich, die als Leiterin der KSG Krankenhausservice, einer 100%igen Tochter des Nardini-Klinikums, die Reinigung der beiden Kliniken in Landstuhl und im vierzig Kilometer entfernten Zweibrücken verantwortet. Eine Systematisierung der Arbeitsprozesse auf der Basis von Standard Operating Procedures (SOP),



OP-Reinigung

Foto: Nardini-Klinikum

die sich in handgriffgenauen Handlungsanweisungen und standardisierten Verfahren niederschlägt, sucht man in den Leistungsbeschreibungen und bei den Einarbeitungen von Reinigungsfachkräften und in den Empfehlungen der KRINKO vergeblich. Ein Manko, bei dem die erste Krankenhausreinigungsnorm DIN 13063 künftig Abhilfe schaffen will.

Die Nardini-Kliniken sind schon einen Schritt weiter. Seit drei Jahren wird in den Häusern das validierte

Hygienesystem Hysyst HealthCare in der Oberflächendesinfektion im Stationsbereich eingesetzt. „Als wir hörten, dass das Unternehmen ein System für den OP-Bereich auf den Markt bringt, wollten wir bei den frühen Folgern sein“, so Heinrich. Auf der Grundlage einer Ist- und Risikoanalyse vor Ort wurden Hygienelücken vermieden, Reinigungswagen optimiert und ein Weißbuch erstellt. Bebilderte Prozessabläufe und Dokumentationen dienen seit Juni 2019 als Leitfaden für den Workflow

im OP. Die Zeit, die die intensiven Schulungen und die Einübung von Wegen und Handgriffen anfangs gekostet haben, werden durch die Verbesserung der Arbeitsprozesse mehr als wettgemacht. „Seit der Einführung des Hygienesystems CleanGuide OP schaffen die Reinigungsfachkräfte sogar mehr OP-Säle und sind mit Leib und Seele dabei, weil sie den Erfolg ihrer Arbeit sehen“, erklärt Heinrich. Aus Sicht der Leitenden Krankenhaushygienikerin und Fachärztin Marliese Fritz hat die Implementierung des CleanGuide OP zu einer Verbesserung der Arbeitsprozesse geführt. „Die Einführung eines validierten Hygienemanagements schließt nicht nur Hygienelücken aus, sondern bringt den Kliniken auch Rechtssicherheit“, betont die Ärztin. Für den Sommer 2021 steht die Einführung des OP-Hygienesystems auch im Klinikum Zweibrücken auf dem Plan. Hygiene im Krankenhaus ist und bleibt die Speerspitze im Kampf gegen Viren, Bakterien und sonstige Krankheitserreger. COVID-19 hat das Thema Prävention nochmals deutlich in den Fokus gerückt. ■■

www.nardiniklinikum.de

www.hysyst.com